

Niederschrift
zum JUGENDGEMEINDERAT

JGR 03/NH

öffentlich

am Dienstag, 15.05.2018, 17:30 Uhr, Kulturzentrum, Großer Sitzungssaal
Dauer: von 17:45 bis 20:25 Uhr

Moderation

Frau Vanessa Buchmann
Herr Tim Heidemeier
Herr Vithusan Vijayakumar

Anwesende Mitglieder

Frau Coco Haag
Frau Hannah Jerger
Frau Irem Inan
Frau Jessica Gmeiner
Herr Luca Liberto
Frau Madeleine Untch
Frau Melinda-Zelal Sarak
Frau Mia Scherzer
Herrn Nurhak Gökçen
Frau Philippa Hofmann
Herrn Steve Bellmann
Herrn Tim Heidemeier
Frau Vanessa Buchmann
Herrn Vithusan Vijayakumar

Fehlende Mitglieder

Herrn Constantin Kübler-Tesch (entschuldigt)
Herrn Omar Hamad (entschuldigt)
Herrn Philipp Becker (entschuldigt)
Herrn Saman Mehrju (entschuldigt)
Herrn Servet Erincik (entschuldigt)
Herrn Tim Martens (entschuldigt)
Herrn Timur Karadas (entschuldigt)

Protokollführung

Frau Nelly Haas, Praktikantin im FB 48

Teilnehmer der Verwaltung

Frau Hannah Junginger, Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, Fachbereich Bildung und Familie
Herr Patrick Burtchen, Abteilung Jugend, Fachbereich Bildung und Familie
Herr Mario Kreh Geschäftsführer Tourismus und Events Ludwigsburg
Herr Raphael Dahler Fachbereichsleiter Sport und Gesundheit

Teilnehmer des Gemeinderats

Frau Annegret Deetz
Herr Klaus Hermann

TAGESORDNUNG

TOP

Betreff

Vorl.Nr.

ÖFFENTLICH

1. Einsetzung neuer Jugendgemeinderatsmitglieder
2. Vorstellung des Fachbereichs Sport und Gesundheit
Zu Gast ist Herr Dahler – Fachbereichsleiter Sport
3. Etat 2018
4. Beschluss über Angebote Grafikagentur
5. Aufgaben Vorstand - Geschäftsstelle
6. Wahlen 2019
7. Anträge
8. Wahl zum Pressesprecher
9. Sonstiges

TOP 1 Einsetzung neuer Jugendgemeinderatsmitglieder

öffentlich

Zu Beginn der Sitzung wird einstimmig entschieden, dass TOP 4 („Mögliche Exkursionen“) des nicht öffentlichen Teils in den öffentlichen Teil (TOP 9) verschoben wird.

Der öffentliche Teil wird wie folgt behandelt:

Top 1 Einsetzung neuer Jugendgemeinderatsmitglieder

Top 2 Anträge

Top 3 Wahl zum Pressesprecher

Top 4 Vorstellung des Fachbereichs Sport und Gesundheit

Top 5 Etat 2018

Top 6 Beschluss über Angebot Grafikagentur

Top 7 Aufgaben Vorstand – Geschäftsstelle

Top 8 Wahlen 2019

Top 9 Mögliche Exkursionen

Top 10 Sonstiges

Die nachgerückten Jugendgemeinderäte, Coco Haag, Hannah Jerger, Luca Liberto und Nurhak Gökçen werden geehrt und bekommen eine Urkunde, sowie eine Ludwigsburgmappe überreicht.

TOP 2 Anträge

öffentlich

(siehe Anlage 1)

Ein zu beschließender Antrag ist der des AKs „Gedenken an die Geschwister Scholl“. Es handelt sich dabei um die Namensänderung der Anton-Bruckner-Schule in die Geschwister-Scholl Schule.

Philippa Hofmann:

Gestern hatte der AK ein Treffen mit Frau Meier, Schulleiterin der Anton-Bruckner Schule, die mit der Pestalozzischule zusammengeschlossen werden soll. Das Konzept wird begrüßt. Wichtig ist der Schulleitung, dass sie im Namen variieren und auch den Zeitpunkt selbst festlegen kann.

Tim Heidemeier:

Beim Verwaltungsspitzenreffen mit den Bürgermeister kam die Frage auf, ob die Schule Sophie-Scholl Schule, oder Geschwister-Scholl Schule genannt werden soll.

Philippa Hofmann:

Da Schulen meist abgekürzt werden und dies bei Sophie Scholl unpassend wäre, liegt die Tendenz, laut der Schulleitung bei Geschwister-Scholl Schule.

Vithusan Vijayakumar:

Der Antrag wird mit der Verwaltung abgesprochen und dann an den Gemeinderat weitergegeben. Er liest den Antrag vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Wahl zum Pressesprecher

öffentlich

Tim Heidemeier:

Das Amt des Pressesprechers ist neu zu besetzen. Er fragt, ob sich außer Luca Liberto noch jemand aufstellen lassen möchte. Er betont, dass es nicht die Aufgabe des Pressesprechers ist sich alleine um die Öffentlichkeitsarbeit des JGRs zu kümmern.

Vithusan Vijayakumar:

Er stellt die Frage, ob es einen stellvertretenden Pressesprecher geben soll, der kein Teil des Vorstands werden würde, aber den Pressesprecher unterstützen könnte.

Irem Inan:

Sie empfindet es nicht als notwendig jetzt einen Stellvertreter zu wählen, da es den AK Öffentlichkeitsarbeit gibt.

Luca Liberto:

Er schlägt vor, dass ein Stellvertreter auch dann gewählt werden kann, wenn der erste Pressesprecher Hilfe benötigt.

Vanessa Buchmann:

Sie schlägt vor, dass die Person, die die zweitmeisten Stimmen bekommt das Amt des Stellvertreters inne bekommt und die Möglichkeit hat ersatzweise zu den Vorstandssitzungen zu kommen. Sie schlägt Irem Inan für das Amt des Pressesprechers vor.

Vithusan Vijayakumar:

Er betont, dass bei dieser Wahl wird nur der Pressesprecher gewählt wird.

Mia Scherzer und Steve Bellmann stellen sich ebenfalls zur Wahl auf.

Wahlergebnis: Irem Inan 6 Stimmen,
Luca Liberto 3 Stimmen,
Mia Scherzer 2 Stimmen,
Steve Bellmann 2 Stimmen

Somit wird Irem Inan zur neuen Pressesprecherin des JGRs ernannt.

**TOP 4 Vorstellung des Fachbereichs Sport und Gesundheit
 Zu Gast ist Herr Raphael Dahler – Fachbereichsleitung**

öffentlich

(siehe Anlage 2)

Die Vorstellung des Fachbereichs Sport und Gesundheit durch Herrn Raphael Dahler folgt.

Fragen aus dem Plenum:

1. Wie kann verhindert werden, dass Traditionssportvereine insolvent gehen?
2. Gehört die Erneuerung von Sportplätzen zu Ihren Zuständigkeiten?
3. Besteht Interesse das Schulprojekt „Grüne Pause“ am Friedrich-Schiller-Gymnasium zu fördern? Dabei werden belegte Brote in der Mittagspause verkauft.
4. Ist das Stehkonzept an Grundschulen auch für die weiterführenden Schulen geplant?
5. Ist es möglich, dass Vereinsplätze auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?
6. Was sagen Sie zu dem Gefühl, das es zum Teil in der Bevölkerung gibt, dass in sozialschwächeren Ortsteilen weniger im Bereich Sport- und Freizeitplätze getan wird?
7. Können an den Grünflächen der Stadt Outdoor Sportgeräte angebracht werden?
8. Gibt es auch spezielle Angebote für Jugendliche?
9. Was wird gegen die Überlagerung der Sporthallen getan?
10. Könnte es das Projekt „Bewegte Mittagspause“ auch für Jugendliche geben?

Antwort von Herrn Dahler:

1. Vereine sind eigenständig. Die Stadt ist nicht für das Wirtschaften eines Vereins zuständig. Dennoch unterstützt die Verwaltung die Vereine.
2. FB Sport und Gesundheit, sowie FB Grünflächen sind gemeinsam dafür zuständig. Sie sind dankbar für Anregungen von Seiten der Bevölkerung.

3. Ein Interesse zur Förderung des Projektes besteht.
4. Die Stehtische sind ein Symbol, das verdeutlichen soll, dass sich allgemein zu wenig bewegt wird. Dies soll einen Anstoß geben, wie neu gebaute Schulen ausgestattet werden könnten.
5. Die Vereinsplätze werden von der Öffentlichkeit z.T. genutzt – dies ist jedoch immer mit Haftungsfragen verbunden. Die Haftung liegt beim Verein. In der Oststadt ist die Idee, die Grünflächen zwischen den Sportanlagen für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.
6. Zwischen den Ortsteilen gibt es keine Priorisierung auf Grund der Sozialstruktur. Sanierungen werden in zeitlicher Reihenfolge vorgenommen. Es wird auch bedarfsorientiert und nach Bevölkerungszahlen gebaut.
7. Es gibt bereits Outdoor Sportgeräte, die jedoch z.T. wenig genutzt werden – z.B. am Heilbadweg. Es gibt die Idee, eine Calisthenics-Anlage in Grünbühl anzubringen. Baulich ist das an einigen Standorten nicht ganz einfach.
8. Es gibt keine Angebote, die speziell für Jugendliche ausgeschrieben sind. Geeignet ist Sport mit dem eigenen Körpergewicht und ein neues Basketballangebot. Der Fachbereich ist dankbar, für Anregungen für gewollte Angebote.
9. Der Fachbereich Sport und Gesundheit macht jedes Jahr eine Abfrage bei den Vereinen nach deren Bedarf an Hallen, um diese besser organisieren zu können. Die Ludwigsburger Sporthallen sind, besonders im Winter, fast zu 100% belegt. Die Steuerung erfolgt hier in Zusammenarbeit mit dem Stadtverband für Sport. Auf der Agenda stehen einige neu zu errichtende Sporthallen wie bspw. die Sporthalle Ost. Hier sind politische Beschlüsse und Prioritätensetzungen notwendig.
10. Er ist bereit sich zu Beginn des Projekts „Bewegte Pause“ zu beteiligen und hat Interesse solche Konzepte am Anfang mitzubetreuen.

TOP 5 Etat 2018

öffentlich

TOP 5 wird vertagt, da der Schatzmeister Tim Martens nicht anwesend ist. Über WhatsApp wird es einen Zwischenbericht geben.

TOP 6 Beschluss über Angebote Grafikagentur

öffentlich

TOP 6 muss vertagt werden, da der JGR zu diesem Zeitpunkt der Sitzung nicht mehr beschlussfähig ist.

TOP 7 Aufgaben Vorstand- Geschäftsstelle

öffentlich

TOP 7 muss vertagt werden, da der JGR zu diesem Zeitpunkt der Sitzung nicht mehr beschlussfähig ist.

TOP 8 Wahlen 2019

öffentlich

Der Beschluss zu TOP 8 muss vertagt werden, da der JGR zu diesem Zeitpunkt der Sitzung nicht mehr beschlussfähig ist.

Tim Heidemeier erklärt, dass darüber abgestimmt werden soll, ob und auf welchen Monat der Wahltermin verschoben werden soll. Vorschlag ist die Wahl zum Beginn des neuen Schuljahrs 2019/2020 durchzuführen. Die Kandidatensuche könnte schon zum Ende des laufenden Schuljahrs beginnen. Dies bedeutet, dass sich die Amtszeit des aktuellen Jugendgemeinderats um ein halbes Jahr verlängert. Dabei handele es sich um eine einmalige Angelegenheit, bei zukünftigen Wahlen soll dann immer zum selben Zeitraum gewählt werden.

Hannah Junginger:

Niederschrift Jugendgemeinderat 15.05.2018

Die Geschäftsstelle Jugendgemeinderat spricht sich für den späteren Wahlzeitraum aus. Die Idee dahinter ist, dass sich an den Rhythmus der Schulen angepasst wird und dass es dadurch Mitgliedern eher ermöglicht bis Ende der Wahlzeit im JGR zu verbleiben. Die Geschäftsstelle ist für den Ablauf der Wahl zuständig. Der aktuelle JGR wird selbstverständlich bei allen Aktionen rund um die Wahl miteinbezogen.

Vithusan Vijayakumar:

Er fragt die Tendenz für eine Amtszeitverlängerung ab: 4 sind dafür, 2 sind dagegen.

Irem Inan:

Sie ist gegen die Verlängerung, da momentan auf Grund der vielen Schulabsolventen den JGR verlassen und die Amtszeit für 2 Jahre vorgesehen ist.

Luca Liberto:

Es ist für eine Verdopplung der Amtszeit, um in dieser Zeit bekannter zu werden und somit bei der nächsten Wahl über die 10% Wahlbeteiligung zu kommen.

Tim Heidemeier:

Er sieht die Schulen in der Pflicht, den Jugendlichen dort das wählen zu ermöglichen. Somit würde die Wahlbeteiligung enorm steigen.

Vithusan Vijayakumar:

Wären die Wahlen zum Schuljahresanfang, würde die Anwerbung vor den Sommerferien beginnen. Nach den Ferien wären noch zwei Wochen Zeit, um zu kandidieren.

TOP 9

Mögliche Exkursionen

öffentlich

Vithusan Vijayakumar:

Es soll eine Bildungsreise unternommen werden. Steve Bellmann hat ein paar Angebote herausgesucht. Neben diesen Angeboten, besteht die Möglichkeit selbst eine Reise zu organisieren. Falls möglich, könnte auch ein anderer Jugendgemeinderat (z.B. Freiburg) besucht werden.

Irem Inan:

Sie schlägt stattdessen vor mit dem Gutschein, den sie erhalten haben ein Treffen zu organisieren, bei dem sich die Jugendlichen besser kennen lernen und austauschen können. Z.B. Grillen.

Frau Deetz:

Sie schlägt vor sich an den Europaabgeordneten, oder Kommissar in Brüssel zu wenden. Am besten im Zeitraum: Anfang, Mitte Dezember. Zu diesem Zeitpunkt ist es sehr günstig, da der neue Etat für Bildungsreisen bereitgestellt wird und finanzielle Unterstützung eher möglich ist. Auch über die Verwaltung können dort sehr günstige Unterkünfte gebucht werden.

TOP 10

Sonstiges

öffentlich

Hannah Junginger:

An der Zukunftskonferenz, die am 22. und 23. Juni statt findet wird der Film, der nach dem Jugendhearing gedreht wurde, präsentiert. Zu dieser Veranstaltung ist der Jugendgemeinderat herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bei Hannah Junginger.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 10.07.2018 statt.

Vithusan Vijayakumar schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Anlagen:

Anlage 1

Antrag über die Namensänderung der Anton-Bruckner-Schule

Anlage 2

Präsentation von Herrn Dahler

Anlage 1



Antragsteller:

Arbeitskreis Gedenken Geschwister Scholl
Philippa Hoffmann
Vithusan Vijayakumar
Janis Kuhnert

Datum:

06.05.2018

Beschluss:

Umbenennung der Anton-Bruckner-Schule im Zuge des Prozesses der Zusammenführung mit der Pestalozzi-Schule in die Geschwister-Scholl-Schule.

Beschlusstext:

Der Jugendgemeinderat unterstützt das Konzept des AK Gedenken Geschwister Scholl, das Gedenken der Geschwister Scholl durch die Umbenennung der Anton-Bruckner-Schule in Ludwigsburg zu stärken und zu zementieren. Die Entscheidung über den Zeitpunkt der Umbenennung soll der Schule überlassen werden. Der Jugendgemeinderat wünscht die Unterstützung des Gemeinderates in dieser Frage

Sachverhalt/ Begründung:

In Ludwigsburg ist das Gedenken der Geschwister Scholl verhältnismäßig schwach ausgeprägt, obwohl die Gründungsmitglieder der Weißen Rose einen Teil ihrer Jugend in Ludwigsburg verbrachten. Die Umbenennung der Anton-Bruckner-Schule, die von Sophie Scholl besucht worden ist, setzt einen Meilenstein zum Gedenken an die Geschwister Scholl und dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus.